

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 33

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spruch und Witz vom Herdi Fritz

«**M**ammi, gisch mer Gält für es Soft Ice?» – «Nüt isch, mer müend schpare.» – «Guet, dänn machi em Schorsch es Psüechli, däa hät d Masere.»

Aufsatzthema: «Meine Erlebnisse auf dem Schulweg.» Alle schreiben mindestens zwei Seiten. Ein einziger ausgenommen.

«René», fragt der Lehrer streng, «was sell das? Häsch jo überhaupt nüt gschribel!»

«Herr Lehrer, ich bi doch de Bueb vom Schuelhuusabwart.»

Im Kaffeehaus. Gast zu seinem Gegenüber: «Sie händ sich bestimmt s Rauchen abgewöhnt.»

«Jo, werum chömed Sie druff?»

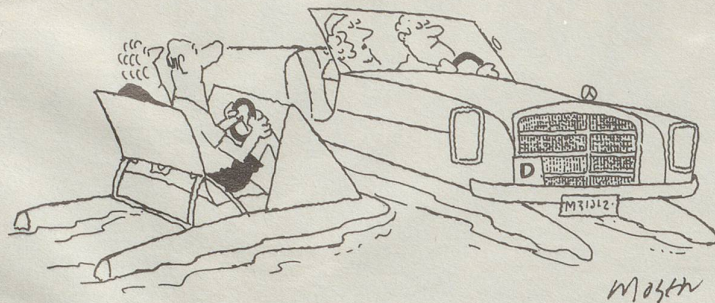
«Will Sie immer Iri Patisserie im Äschebächer uustrucked.»

Vater zum Töchterchen: «Wännt jetzt Gält het-tisch, was wüerdisch aafange demit?»

Töchterchen: «Es wiisses Chleidli chauffe, en wiisse Mantel, wiissi Schrümpf und wiissi Schueh.»

«Und dänn?»

«Dänn wüürd ich mich imene zümftige Dräckhuuffe trööle.»



Er steht begeistert vor dem Goethedenkmal und ruft schwelgerisch: «Herrlich: Friedrich Schiller, Kleine Nachtmusik, Besuch der alten Dame, tä-tä-tä-taaaa!»

Kunde: «Ich hett gärn hund-ert schööni Rose.» – Ver- käuferin: «Läck, was händ Sie dänn aag- schtellt?»

«**M**in Maa goot regelmässig go riite. Er wott abnäh.» – «Bringts öppis?» – «Jo, s Ross isch zäh Kilo liechter.»

PARADOX IST ...

... wenn's an einem Donnerstag blitzt.

«**A**n Irem Lade schtoot (An- und Verkauf). Was chauf- fed Sie?» – «Ales möglichi Glump.» – «Und was verchauffed Sie?» – «Anti- quitäte.»

Gast zum Wirt: «I däm Gu- lasch fählt öppis.» – Wirt zum Gast: «Uusgschlosse, do hät's ales drin, wo no i de Chuchi umeglägen isch.»

AUS UNSEREM
SPRICHWÖRTERSCHATZ

Scheich und Scheich gesellt sich gern.

*

Frisch gepanscht ist halb getrunken.

*

Zeit bringt Unrat.

Der Nebelspalter kommentiert und glossiert

Franz Hohlers Beschreibung eines höheren Zettelwahnnes	Seite 8	Vom traurigen Witz der witzigen Gewitzten	Seite 33
Hans Sigg huldigt dem gebräunten Kult	Seite 11	Verwirklichen Sie sich endlich selbst!	Seite 34
Macht unsere Milch die Wangen bleich?	Seite 16	Eine Tessiner Polizeigeschichte von Giovanni	Seite 37
Es rinnt viel Wasser auf Schweizer Mühlen	Seite 19	Journalistische Ausblicke auf Traum und Schaum	Seite 38
Geld macht Träume; doch Gelder machen falsche Leute	Seite 24	Des Telespalters Liebe zum lieben Club	Seite 47

Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur
retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpf-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine
Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle
Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach
entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1982/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.